

## **Novizin oder Expertin? Zur Beurteilung von Prima-Vista-Klavierspiel [Poster]**

**Johannes Meyer, Nicolas Uhl-Sonntag, Gabriele Puffer, Bernhard Hofmann**

### **Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:**

Meyer, Johannes, Nicolas Uhl-Sonntag, Gabriele Puffer, and Bernhard Hofmann. 2022. "Noviz\*in oder Expert\*in? Zur Beurteilung von Prima-Vista-Klavierspiel [Poster]." In *7. wissenschaftlichen Symposium „Professionelle Unterrichtswahrnehmung“ des Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität“ (LeHet), 25. November 2022, Augsburg*. Augsburg: Universität Augsburg.  
<https://www.uni-augsburg.de/de/forschung/projekte/lehet/veranstaltungen-des-projekts-lehet/7-symposium-am-25-november-2022/>.



# Noviz\*in oder Expert\*in? Zur Beurteilung von Prima-Vista-Klavierspiel

J. Meyer, N. Uhl-Sonntag, G. Puffer & B. Hofmann

## 1. Fragestellung und Zielsetzung

Bei Untersuchungen zum Vom-Blatt-Spiel auf dem Klavier stellt sich häufig das Problem, die Leistung von Proband\*innen zu bewerten und auf dieser Grundlage zwischen Noviz\*innen und Expert\*innen zu differenzieren. In Frage kommen unterschiedliche Verfahren mit je spezifischen Kriterien. Im Mittelpunkt steht der *musikalische Vortrag*, der in der Regel als Audiodatei vorliegt. Er kann von Expert\*innen bewertet werden, die die Performanz *hören* und kriteriengeleitet auf Fehler prüfen, etwa in Hinsicht auf Tonhöhe, Rhythmus, Tempo, Ausdruck, Artikulation, Verzögerungen und Pausen sowie auf das Zusammenspiel der beiden Hände (Lemay 2008). Weiterhin lassen sich *MIDI-Daten* heranziehen, die beim Vom-Blatt-Spiel aufgezeichnet werden. Mit ihrer Hilfe lassen sich Abweichungen von Soll- und Ist-Werten bestimmen und messen (Lemay 2008). Weitere Aufschlüsse kann schließlich die Auswertung von *Video-* und insbesondere *Eyetrackerdaten* geben. Als Kriterien zur Unterscheidung von Expert\*innen und Noviz\*innen finden sich in der Forschung unter anderen das Lesen von Notengruppen anstelle von Einzelnoten, das Vorauslesen des Notentextes oder weniger Blicke zur Tastatur (Kopiez 2002).

Bei der Beurteilung des *musikalischen Vortrags* stellt sich das Problem, dass bei Einschätzungen durch Expert\*innen individuelle ästhetische Überzeugungen und Einstellungen im Spiel sind, etwa bei der Frage, ob eine Verzögerung bzw. ein Innehalten im Spiel als Fehler einzustufen ist oder als erwünschtes Stilmittel im Sinne eines *ritardando* oder *rubato*.

## 2. Vorgehen

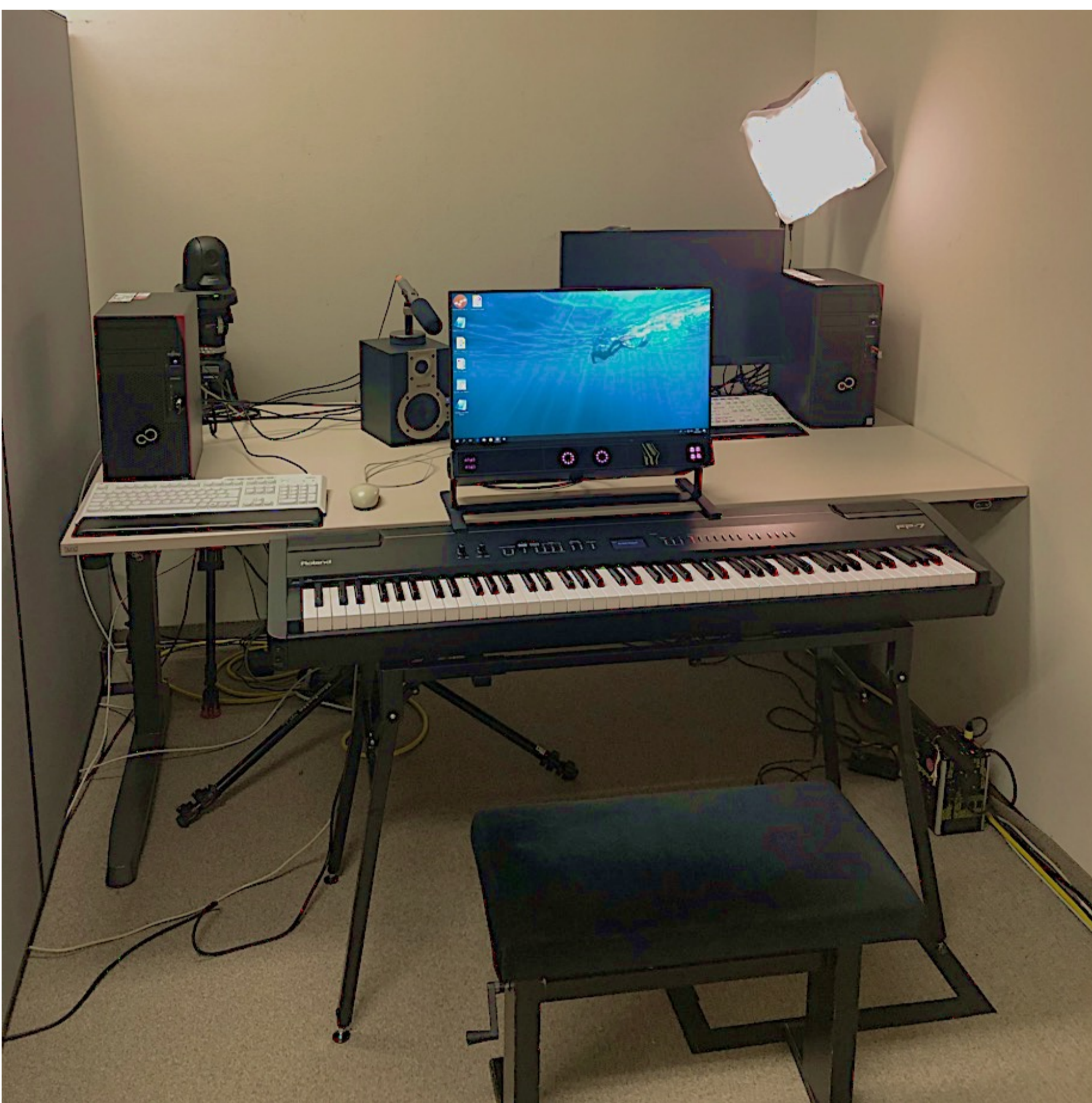


Abbildung 1: Versuchsaufbau

15 Testteilnehmer\*innen mit unterschiedlichen Vorerfahrungen im Klavierspiel wurden gebeten, acht verschiedene, kurze, unbekannte Stücke unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade (1-8) auf einem Digitalpiano vom Blatt zu spielen. Die Notenvorlagen erschienen auf einem Monitor (Abb. 1). Die Stücke sowie deren Zuordnung zum jeweiligen Schwierigkeitsgrad waren einem Lehrgang für Vom-Blatt-Spiel auf dem Klavier entnommen (ABRSM 2008). Die Instruktionen vor Spielbeginn waren standardisiert, das jeweilige Spieltempo wurde durch ein Metronom vorgegeben. Erhoben und aufgezeichnet wurden Daten in allen vier oben genannten Bereichen (Audio-, MIDI-, Video-, Eyetrackerdaten), zudem zu Vorerfahrungen, Spielpräferenz und Selbsteinschätzung (Fragebogen).

Methodische Herausforderungen bei der Auswertung der Daten zum *musikalischen Vortrag*:

- Operationalisierung der Höreindrücke (Expertenrating)
- Analyse und Auswertung der zugehörigen MIDI-Daten
- In-Beziehung-Setzen und Zusammenführung unterschiedlicher Datensorten (Expertenrating/MIDI-Daten)

Skalenentwicklung:

- Auswahl von sechs repräsentativen Datensätzen, Zuordnung zu drei Leistungsniveaus
- Durchhören der Audiodaten, erstes induktives Identifizieren von Fehlern
- Aufbereitung und Analyse der MIDI-Daten
- Abgleich der identifizierten Fehlerstellen
- Qualitative Analyse der Fehlerstellen
- Entwicklung von vier Fehlerkategorien und Abgleich mit Forschungsliteratur
- Entwicklung eines Bewertungssystems mit einer vierstufigen Skala (0-3)

## 3. Ausblick

Nächste Arbeitsschritte:

- Ermittlung eines Leistungsscores für jede\*n Teilnehmer\*in
- Aufbereitung und Analyse der Video- und Eyetrackerdaten (siehe Abb. 2) sowie der Fragebogendaten
- Triangulation



Abbildung 2: Beispiel für Video- und Eyetrackerdaten

Kriterien	Operationalisierung	Bewertung
<b>Tonhöhen</b>	Getrennt für linke und rechte Hand; fehlerhafte oder fehlende Tonhöhen pro Hand (prozentual zur Gesamtmenge der Tonhöhen)	≤ 5,00% = 3 Punkte; 5,01% -10,00% = 2 Punkte; 10,01% -20,00% = 1 Punkt; > 20,01% = 0 Punkte
<b>Tempo</b>	Mittelwert der Abweichungen (Metronom) pro Takt des Stückes in Prozent	≤ 5,00% = 3 Punkte; 5,01%-10,00% = 2 Punkte; 10,01%-20% = 1 Punkt; > 20,01% = 0 Punkte
<b>Verzögerungen</b>	Vor Spielbeginn; gemessen in bpm (=Schläge pro Minute im Tempo des Stückes)	0 Schläge = 3 Punkte; 1-3 Schläge = 2 Punkte; 4-6 Schläge = 1 Punkt; > 7 Schläge = 0 Punkte
<b>Kontinuität</b>	Während des Spiels; Beeinträchtigungen des Spielflusses, Stockungen, Raffungen, Auslassungen, Verkürzungen	Keine Beeinträchtigung = 3 Punkte; 1-2 Beeinträchtigungen = 2 Punkte; 3-4 Beeinträchtigungen = 1 Punkt; ab 5 Beeinträchtigungen oder Spielabbruch = 0 Punkte

## Ansprechpartner\*innen



**Johannes Meyer**  
 Lehrstuhl für Musikpädagogik  
 Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
 johannes.meyer@phil.uni-augsburg.de



**Nicolas Uhl-Sonntag**  
 Lehrstuhl für Musikpädagogik  
 Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
 nicolas.uhl-sonntag@phil.uni-augsburg.de



**Prof. Dr. Bernhard Hofmann**  
 Lehrstuhl für Musikpädagogik  
 bernhard.hofmann@phil.uni-augsburg.de



**Prof. Dr. Gabriele Puffer**  
 Lehrstuhl für Musikpädagogik  
 Professur für Instrumental- und Gesangs-  
 pädagogik (Vertretung)  
 gabriele.puffer@phil.uni-augsburg.de

## Literatur

Associated Board of the Royal Schools of Music. (n. d.). *Piano: Specimen sight-reading tests from 2009* (8 Bde.). London: ABRSM Publishing, The Associated Board of the Royal Schools of Music.

Kopiez, R. (2002). Aspekte der Performanceforschung. In H. de La Motte-Haber, R. Kopiez & G. Rötter (Hrsg.), *Handbuch der Musikpsychologie* (S. 505–587). Laaber: Laaber-Verl.

Lemay, C. (2008). Sight-reading for Piano Students: Comparing Three Methods of Assessment. Bibliotheque et Archives Canada, Ottawa.